

Antrag

**der Abgeordneten Markus Kranig, Sandro Kappe, Birgit Stöver, Ralf Niedmers,
Dr. Anke Frieling, Dennis Gladiator (CDU) und Fraktion**

Betr.: Hamburger Energienetze fusionieren ohne klare Strategie – hohe Kosten, Synergien nicht erkennbar: Senat soll Bürgerschaft Bericht vorlegen

Seit dem 1. September 2024 sind die Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) und die Gasnetz Hamburg GmbH (GNH) ein gemeinsames Unternehmen – die Hamburger Energienetze GmbH (HNE). Die Fusion ist eine zentrale Weichenstellung für die künftige Energieversorgung Hamburgs mit Auswirkungen unter anderem auf Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit. Trotz dieses Zusammenschlusses existiert noch eine organisatorische Trennung in den Betrieb Gasnetz und den Betrieb Stromnetz. Eine vollständig organisatorische Fusion war laut Comfort Letter zwischen Senat, Geschäftsführung und Gewerkschaften erst für das Jahr 2027 vorgesehen. Diese vollständige organisatorische Fusion soll nun bereits auf den 1. Januar 2026 vorgezogen werden.

Die bisher bekannt gewordenen Kosten sind hoch: In seiner Antwort auf eine Schriftliche Kleine Anfrage der CDU-Bürgerschaftsfraktion (Drs. 23/1378) benennt der Senat detailliert hohe Fusions- und Personalkosten. So entstanden einmalig 2 Millionen Euro in 2024 (Berater, IT, Umfirmierung), jeweils 4 Millionen Euro in 2025 und 2026 für weitere Fusionskosten sowie dauerhaft 4 Millionen Euro pro Jahr ab 2026 für zusätzliche Personalkosten. Konkrete Angaben zu Einsparungen oder Synergieeffekten fehlen jedoch. Ebenso wenig gibt es belastbare Angaben zu möglichen Auswirkungen auf die Netzentgelte für Bürgerinnen und Bürger, eine wesentliche Sorge angesichts der aktuellen Energiepreisentwicklung. Zudem soll die Zahl der Führungspositionen auf 256 steigen, was eine Erhöhung zum Jahr 2024 darstellt. Auffällig ist außerdem, dass im Herbst 2025 noch keine Unternehmensstrategie beschlossen wurde und auch ein verbindliches „Zielbild Strom Gas“, das im Comfort Letter vorgesehen war, fehlt.

Für die Beschäftigten, die Öffentlichkeit und die Hamburgische Bürgerschaft besteht ein großes Bedürfnis nach Information und Transparenz. Ein umfassender Bericht des Senats ist daher notwendig, um die Folgen der Fusion nachvollziehbar darzustellen und künftige politische Entscheidungen auf eine solide Faktenbasis zu stellen.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. der Hamburgischen Bürgerschaft einen umfassenden Bericht zur organisatorischen Fusion der Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) und der Gasnetz Hamburg GmbH (GNH) zur Hamburger Energienetze GmbH (HNE) vorzulegen, der insbesondere Folgendes enthält:
 - a. strategische Grundlagen der Fusion, insbesondere die Darstellung der Unternehmensstrategie und des Zielbilds der Fusion sowie die Begründung für die Vorziehung der vollständigen Fusion von 2027 auf den 1. Januar 2026;

- b. eine Übersicht der bisherigen und erwarteten Fusionskosten (CapEx/OpEx) sowie der Personalmehraufwendungen für den Zeitraum 2024 bis 2030; eine Prognose und Quantifizierung der erwarteten Synergieeffekte sowie eine Darstellung möglicher Auswirkungen auf die Netzentgelte;
 - c. die Aufsichtsrats- und Gesellschafterbeschlüsse sowie deren Entscheidungsgrundlagen;
 - d. die Personalsituation, insbesondere die Entwicklung und Planung der Führungspositionen (inklusive Frauenquote), das Verfahren der Stellenbesetzung (intern/extern, Ausschreibungen, Nachbesetzungen) sowie die künftigen Führungsspannen;
 - e. die Prozess- und Organisationsentwicklung, insbesondere die Ableitung der Organisationsstruktur aus der Prozesslandschaft sowie die Darstellung der Kernprozesse und Zuständigkeiten;
 - f. zusätzlich eine Bewertung wesentlicher Risiken und Chancen der Fusion sowie Maßnahmen zu deren Steuerung;
 - g. die langfristige Investitionsplanung für 2026 bis 2030 mit Fokus auf nachhaltige Technologien;
 - h. ein Konzept für ein kontinuierliches Monitoring der Fusionserfolge und regelmäßiges Reporting an die Bürgerschaft;
2. der Hamburgischen Bürgerschaft den Bericht zur organisatorischen Fusion der Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) und der Gasnetz Hamburg GmbH (GNH) zur Hamburger Energienetze GmbH (HNE) bis spätestens zum 31. Dezember 2025 vorzulegen.